

Neuerung; die Einbindung der Landwirtschaft in breitere gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge, vor allem Marktmechanismen; der Vergleich zwischen verschiedenen europäischen Ländern, mehr noch zwischen einzelnen Wirtschaftsregionen; der Versuch der kurzzeitigeren Analyse, die im Vergleich zur Langzeitperspektive etwa der spätm. Krisenperiode für das Hoch-MA eine gemeineuropäische Konsistenz der Entwicklungen aufzeigen kann; die Problematisierung verschiedener Quellentypen, so zwischen einem an Schriftquellen reichen Frankreich und England gegenüber einem auf Archäologie fußenden Skandinavien; zuletzt die ganz gewichtige Frage der Einschätzung technologischen Wandels, wie hergebracht als Revolution oder, wie sich zunehmend zeigt, als langsamer Zuwachs, als kombinatorische und ungemein variationsfähige Systeme. All dies und noch vieles mehr ist in dem inhaltsreichen, ausgezeichnet redigierten und mit Anschauungsmaterial und Register glänzend ausgestatteten Band zu finden. Man wünscht sich rasch die weiteren Bände zu anderen europäischen Regionen, wie sie offensichtlich vom Brill-Verlag für diese neue Reihe „Technology and Change in History“ geplant sind. – Die Beiträge im einzelnen: John LANGDON, Grenville ASTILL, Janken MYRDAL, Einleitung (S. 1–9); Georges COMET, Technology and agricultural expansion in the middle ages: the example of France north of the Loire (S. 11–39); Georges RAEPSAET, The development of farming implements between the Seine and the Rhine from the second to the twelfth centuries (S. 41–68); Erik THOEN, The birth of „the Flemish husbandry“: agricultural technology in medieval Flanders (S. 69–88); Peter HOPPENBROUWERS, Agricultural production and technology in the Netherlands, c. 1000–1500 (S. 89–114); Bjorn POULSEN, Agricultural technology in medieval Denmark (S. 115–145); Janken MYRDAL, The agricultural transformation of Sweden, 1000–1300 (S. 147–171); Mats WIDGREN, Fields and field systems in Scandinavia during the middle ages (S. 173–192); Grenville ASTILL, An archaeological approach to the development of agricultural technologies in medieval England (S. 193–223); Bruce CAMPBELL, Economic rent and the intensification of English agriculture, 1086–1350 (S. 225–249); Mavis MATE, Agricultural technology in southeast England, 1348–1530 (S. 251–274); John LANGDON, Was England a technological backwater in the middle ages? (S. 275–291); Christopher DYER, Medieval farming and technology: conclusion (S. 293–312). Michael Toch

---

Paolo MARANGON, *Ad cognitionem scientiae festinare*. Gli studi nell'università e nei conventi di Padova nei secoli XIII e XIV, a cura di Tiziana PRESENTI (Contributi alla storia dell'Università di Padova 31) Trieste 1997, Edizioni Lint, XXXI u. 531 S., Abb., ISBN 88-86179-57-X, ITL 82.500. – Die 20 ausgewählten Aufsätze der Jahre 1974–1986 des vor 15 Jahren verstorbenen jungen Gelehrten haben den m. Aristotelismus, die Geschichte der Mendikantenorden, die Universitätsstadt Padua und den hl. Antonius als Philosophen und Theologen zum Thema. Da die Mehrzahl der Arbeiten in den Quaderni per la storia dell'Università di Padova und anderen Fachpublikationen mit eher regionaler Verbreitung erstmals abgedruckt wurde, ist diese Sammlung über das Zentrum des Frühhumanismus in der traditionsreichen Universitätsstadt besonders zu begrüßen.

C. L.